

Diese Species bildet offenbar ein Vermittlungsglied zwischen den Wasserraupen und den gewöhnlichen.

* * *

Die dritte Leseblume muss aus dem Italienischen verdolmetscht werden, da sie von Herrn Prof. G. Bertoloni aus Bologna stammt und eine Vorlesung enthält, welche er in der Sitzung der Akademie am 23. November 1876 gehalten. Ausser der Beschreibung von 3 Käfern aus Mozambique (*Stenocara Livingstoni*, *Phymasterna inhambanensis* und *Aspidomorpha fenestrata*) theilt er seinen akademischen Collegen mit, dass *Acidalia herbariata* F. ihm einen Theil seines Herbariums beschädigt habe, denjenigen nemlich, der nicht durch Waschen mit einer Auflösung von corrosivem Sublimat von Quecksilber assecurirt war.

Meinem Extractiv-Bericht über die Krystall-Wasser- und Herbariums-Raupen habe ich schliesslich nur noch die kleine Note beizufügen, dass Prof. Bertoloni mit seinem letzten Cassididen-Namen in den Ocean der Synonymie gerathen ist, da es eine *Aspidomorpha fenestrata* Oliv. aus Guinea giebt, abgesehen von Palisot's Cass. (*Aspidom.*) *fenestrata*, die von Boheman als Synonym bei seiner *A. frenata* angeführt wird. Aber ich glaube nicht zu irren, wenn ich Bertoloni's *fenestrata* als nahezu identisch und kaum variirend zu *Asp. bimaculata* F. aus Guinea ziehe, von welcher ich ein von Boheman bestätigtes Exemplar besitze.

Intelligenz.

Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen. 5. Auflage, umgearbeitet von Ernst Heyne. Halle, Herm. Gesenius 1876. Preis 8 Mark.

(Mit 231 Abbildungen auf 16 colorirten Tafeln.)

Ob ich seit jenem Jahre, wo ich in dieser Zeitung (Jahrg. 1845 S. 311) auf eine Beobachtung Degeer's über das letzte Beinpaar der ♂ des *Hepialus hectus* aufmerksam machte, mich noch anderweit an lepidopterischer Materie vergriffen habe, wissen die Götter besser als ich. Dass es heute wiederum geschieht, hat einen eigenthümlichen Grund.

Auf meine Frage in der Sitzuug des Vereins am 11. Januar: „wer von den anwesenden Herren Lepidopterologen Lust habe, die vom Verleger in unsrer Zeitung nachgesuchte Besprechung des oben bezeichneten Buches zu übernehmen?“ hiess es wie in der bekannten Reim-Quadriga:

Auf diese Antwort des Candidaten Jobses

Erfolgte allgemeines Schütteln des Kopfes:

Der Inspector sagte zuerst „Hem, hem“,

Darauf die Andern secundum ordinem.

Der „Inspector“ war natürlich der liebenswürdige und hochachtbare Mottenpatriarch; er begnügte sich aber mit einer einfachen Ablehnung wegen anderweiter dringender Arbeiten, während die Domini juniores an Text und Tafeln allerhand zu flicken und auszustellen hatten. Kurz das Opus quaestionis schien zur Rücksendung an den Herrn Verleger so gut wie condemnirt.

Mir erschien nachträglich aber diese Verurtheilung zum Index doch zu hart.

Dass das Buch nicht für wissenschaftliche Männer sondern für jagdlustige Kinder bestimmt ist — auch für halbwüchsige Mädchen dünkt mir etwas Schmetterlingshaschen gesünder und vernünftiger, als Dressiren auf die Nähmaschine — daran kann kein Zweifel sein. Ob die Beschreibungen bei allen, auch den verwechselbaren Arten, leidlich ausgefallen, ob die Abbildungen in diesem Werke etwas genauer oder ungenauer gerathen sind, als bei ähnlichen Schriften derselben Tendenz, darauf wird es gerade dieser Kategorie von Lesern herzlich wenig ankommen.

Dass ich als Knabe glücklich gewesen wäre, falls meine damaligen Lust am Käfergreifen ein solches Buch zu Hülfe gekommen wäre, glaube ich bejahen zu dürfen. Warum soll es denn nicht möglich sein, dass dies Werk unter 10 oder 20 solcher jugendlichen Adepten wenigstens einen oder zwei mit ausdauernder Lust an die „fliegenden Blumen“ fesselte? Und das würde ich immerhin für einen Gewinn halten.

Jener ehrenwerthe Engländer erwiderte einem verbildeten Bücherwurm auf dessen hochstelzigen Vorwurf: „wie kann sich ein denkender Mensch nur mit Ungeziefer anhaltend beschäftigen?“ meines Erachtens ganz schlagend:

„Was werth gewesen, dass Gott es geschaffen, wird wohl werth sein, dass der Mensch sich damit abgiebt!“

Und wenn die Schmetterlingsjagd für den jungen Liebhaber auch nur die indirecte Folge hätte, dass er in der Natur um sich sehen muss, dass er sich Pflanzen und deren Namen

einprägt, dass er sauber anfassen, behutsam tractiren, allmählich den Vorzug übersichtlicher Ordnung schätzen lernt — so sind das lauter gute Samenkörner, von denen eins oder das andere dem Kinde nur zum Heile keimen kann.

Natura artis magistra, so lautet der schöne Sinnspruch, der berühmten zoologischen Gesellschaft in Amsterdam, und manchem stubenverhockten Magister wäre zu wünschen gewesen, er hätte sich seine Meisterin, die Natur, mehr zur Freundin erhalten. Etwas allgemeine Kenntniss von den Raupen und den Larven der andern Insecten-Ordnungen würde selbst erlauchte Instanzen vor grundloser Absperrung transatlantischer Knollen haben schützen können.

In diesem Sinne sei das äusserlich gut ausgestattete Büchlein empfohlen, und als ein Vorzug desselben noch besonders herausgehoben, dass für die richtige Betonung der lateinischen Gattungs- und Art-Namen Sorge getragen ist.

C. A. Dohrn.

Das Schlussheft des von dem verstorbenen Finanzrathe von Heinemann begonnenen Werkes:

„Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz“,

bearbeitet von Dr. Wocke, ist jetzt erschienen, und durch die Buchhandlung von Schwetschke und Sohn in Braunschweig zu beziehen.

Stettin-Grabow a./O., den 23. Februar 1877.

F. O. Büttner.

Im Verlag der M. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg erschien und ist noch vorrätzig:

Freyer, Die schädlichsten Schmetterlinge Deutschlands, für Forstmänner, Oekonomen, Gartenbesitzer, Lehrer und Volksschulen. Nach der Natur beobachtet, beschrieben und abgebildet.

Neue Ausgabe. Mit 12 nach der Natur gefertigten und illum. Kupfern. Gr. 8. Cartonirt 4 Mark.

Die 50. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte findet bekanntlich am

18. September d. J.

in M ü n c h e n statt. Es wurden von dem vorbereitenden Comité bereits die Sektionen festgesetzt, darunter auch eine solche für Entomologie. Der Unterzeichnete, zum Vorstande

dieser Sektion ernannt. ladet nun die hochgeehrten Herren Fachgenossen freundlichst ein, sich zu dieser Versammlung recht zahlreich einzufinden und durch wissenschaftliche Vorträge aus dem Gebiete der Entomologie, namentlich solche von allgemeinerem Interesse, den Zweck dieser Versammlung fördern zu helfen. Diejenigen Herren, welche geneigt sind, die Sektion mit einem Vortrage zu erfreuen, werden zugleich gebeten, das Thema desselben im Verlaufe der nächsten Monate dem Unterzeichneten bekannt zu geben, um beim Beginne der Sektionssitzungen den Theilnehmern an denselben sogleich einen Plan über die Reihenfolge der Vorträge mittheilen zu können.

Diesen angemeldeten Vorträgen wird jedenfalls der Vorrang vor den erst während der Versammlung hinzukommenden eingeräumt werden.

München, im Februar 1877.

Dr. Kriechbaumer,

Iter Adjunkt an der zool. Samml.
des Staates.

C. G. Thomsons Coleoptera Scandinaviae (Tom. I—X) und Hymenoptera Scandinaviae (Tom. I—IV), sowie auch Opuscula Entomologica (fascic. I—VII) sind durch **A. Bounier** (Stockholm) zu beziehen.

Verlag von **R. Friedländer & Sohn**, Berlin, N.W. Carlstr. 11.

Sturm's Deutschlands Käfer.

Deutschlands Fauna in Abbildungen nach der Natur.

Die Käfer, von J. und J. H. C. F. Sturm.

23 Bände mit 424 colorirten Kupfertafeln. Nürnberg 1805—57.

kl. 8. Ermässigte Preis Mk. 110. £ 5.10. Fres. 137.50).

Sturm's Abbildungen deutscher Käfer.

(Iconographie zu Erichson's Naturgesch. der Insecten Deutschl.)

424 Kupfertafeln mit Register. Preis Mark 32.—

Soeben erschien:

Systemat., alphabet. und Synonymen-Register zu

Sturm's Abbildungen der Käfer. 1877.

Preis Mk. 3.

Helvetische Entomologie. Entomologie helvétique
 von **J. R. Schellenberg**

(avec la traduction française p. Clairville).

2 voll. gr. 8. Zürich 1798—1806. Mit 48 von Schellenberg
 gestochenen und fein color. Kupfertafeln.

(Ladenpr. 45 Mk.) für 14 Mk.

Berlin N. W., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.

■ **Verkaufs-Offerte.** ■

Herr **J. v. Hornig** beabsichtigt, seine

Macrolepidopteren-Sammlung,

aus beiläufig 1700 Arten und benannten Varietäten in ungefähr
 7600 Stücken bestehend, zu verkaufen. Wegen des Inhaltsver-
 zeichnisses dieser Sammlung und der Kaufbedingungen belieben
 darauf Reflectirende sich unmittelbar an Herrn v. Hornig,
 Inspector der K. K. östr. Staats-Eisenbahnges., in Wien, Stadt,
 Schwarzenbergplatz Nro. 17, zu wenden.

I n h a l t :

Vereins-Angel. S. 125. Haag: Edrotopus n. g. S. 129. Fuchs:
 Lepid. Mitth. S. 131. Dohrn: Literatur. S. 148. Wehncke: Neue
 Dytisc. S. 150. Bau: Endrom. Lapponica S. 152. Putzeys: 2 Coléopt.
 nouv. S. 153. Haag: Platesth. Burmeisteri. S. 155. Dohrn: Olle
 Kamellen. S. 157. Staudinger: Neue Lepid. S. 175. Hagen: Sym-
 phrasia (Mantisp.) S. 208. Cornelius: Entomol. Notizen. S. 211.
 Vereins-Angel. S. 214. Dohrn: 2 inter. Publ. S. 217. Exotisches
 S. 219. v. Hopffgarten: Entom. Reise. S. 221. Dewitz: Tagschmett.
 v. Portorico. S. 233. v. Siebold: Helicopsyche. S. 246. Kriech-
 baumer: Bombus Mocsaryi S. 253. Vereins-Angel. S. 255. Dohrn:
 3 Leseblumen. S. 256. Intelligenz. S. 260.

Ausgegeben: Ende März 1877.